



## **Stellungnahme der CDU-Fraktion in der GRS am 26.05.2021**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Frau Schmitt,  
werte Herren Keil und Rutsch, werte Kolleginnen und  
Kollegen, meine Damen und Herren,*

es ist mir in nahezu 30 Jahren Gemeinderat noch nie so schwer gefallen eine Haushalts-Stellungnahme abzugeben wie heute. Dies allerdings aus verschiedenen Gründen. Der Reihe nach:

Als sich vor mehr als einem Jahr die ersten Meldungen über ein neuartiges Virus in den Medien immer weiterverbreiteten und die ersten eingeschleppten Fälle in Deutschland publik wurden, ahnte niemand, wie beherrschend das Thema Corona, uns in 2020 begleiten würde. Es folgten der erste Lockdown, Maskenpflicht und Kontaktbeschränkungen. Die Wirtschaft wurde heruntergefahren und Schulen und Kitas waren von heute auf morgen leere Einrichtungen. Homeschooling und Homeoffice musste von heute auf morgen gelernt bzw. großflächig umgesetzt werden. Das Thema Digitalisierung in den eigenen vier Wänden wurde in der Krise essenziell. Sport- und Kulturveranstaltungen wurden verboten bzw. stark eingeschränkt. Berufe wie Pflegerinnen und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, Verkäuferinnen und Verkäufer wurden zu systemrelevanten Berufen. Viele Berufsgruppen, die oft im Verborgenen und hinter den Kulissen tätig sind, hielten das Leben in Corona Zeiten, aufrecht.

An dieser Stelle seitens der CDU-Fraktion einen herzlichen Dank an ALLE, die in systemrelevanten Berufen täglich Ihren Dienst tun. Stellvertretend sind die Berufsgruppen in den Krankenhäusern und Pflegeheimen genannt, die seit Monaten Höchstleistungen erbringen. Ebenso einen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen die in der Corona Zeit über sich hinaus wuchsen und sich für das Gemeinwohl einsetzten.

Besondere Zeiten ergeben auch besondere Haushaltsreden. So möchten oder besser gesagt konnten wir als CDU-Fraktion in 2021 keine neuen Wünsche oder Projektvorstellungen in der Haushaltsrede platzieren. Entscheidend für uns ist vielmehr, dass wir haushaltspolitisch ohne größere Blessuren durch das Jahr 2021 durchkommen. Es ist allerdings schon frustrierend, wenn man ca. 6 Monate auf eine HH-Klausur wartet und man dann gesagt bekommt, das was Ihnen vorliegt ist der fertige HH und es sind keine Ergänzungen möglich.

Wir hätten uns, natürlich mehr Mut bei Entscheidungen, ohne die Pflichten der Kommune zu vernachlässigen, gewünscht. Aber gerade im Ergebnishaushalt holen uns die Versäumnisse der letzten Jahre jetzt gnadenlos ein. Im investiven Bereich kamen Maßnahmen zum Ansatz die wir schon von einem Haushalt in den anderen vorgetragen haben. Aber allein dies reicht für eine

kontinuierliche Weiterentwicklung nicht aus. Ferner sollten wir bedacht sein auch Einnahmen zu akquirieren. So ist ein erhöhter Bedarf an Gewerbegrundstücken gegeben.

Über den ganzen Finanzen der Gemeinde steht aber auch noch das Damoklesschwert Baulandumlegung Betheläcker. Geraten uns die zeitlichen Verzögerungen der Umlegung, Erschließung und Abverkauf der Bpl., erheblich zum Nachteil? Wie soll man eine Gemeinde attraktiv und zukunftsfähig gestalten, wenn man, so wie sie Herr Bösenacker uns offeriert haben, mit den Maßnahmen der mittelfristigen Finanzplanung handlungsunfähig wären?

Wir können und werden nicht ohne weiteres diese Aussage tatenlos hinnehmen. Hier ist auch der Gemeinderat als einheitlich Ganzes gefragt. Im ungewissen Haushaltsjahr 2021 werden wir uns daher konsequent für Verbesserung und Stabilisierung der Einnahmenseite einsetzen. Ansonsten wird die Liquidität und die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde noch mehr gefährdet sein - und genau diesen Trend gilt es aufzuhalten.

Deshalb bitten wir um schnellstmöglichen Beginn des Abverkaufs der Bauplätze und auch um Fortsetzung der Planungsleistungen für ein Gewerbegebiet, falls der Gemeinderat dies so beschließen möge.

Was ist dafür zu tun? Ausbau und Modernisierung von Infrastruktur. Grundlage für die Weiterentwicklung und Ausrichtung einer Gemeinde sind Realitäten. Deshalb ist der Ausbau von Infrastruktur entscheidend. Infrastrukturausbau ist der notwendige wirtschaftliche und organisatorische Unterbau als Voraussetzung für die Versorgung und die Nutzung eines bestimmten Gebiets.

Unsere bisher größte Einnahmequelle „Gewerbsteuer“ ist allergrößten vielfältigen Problemen ausgesetzt. Strukturwandel, Fachkräftemangel und eine Virusinfektion mit ungeahntem Ausgang. Die konjunkturabhängige Gewerbesteuer sinkt gewaltig. Es ist notwendig, weitere Rahmenbedingungen für eine wirtschaftsfreundliche Gemeinde zu schaffen. Denn eine stabile Wirtschaftslage mit den dazu angebotenen, sicheren Arbeitsplätzen bildet das Fundament für eine Gemeinde, in der wir gut und gerne miteinander leben.

Meine Damen und Herren, sie sehen die Zahlen sind leider ernüchternd.

Meine in der letztjährigen Stellungnahme ausgeführten Worte sind leider früher wie erwartet Realität geworden. Nämlich, dass allen klar wird, dass die finanzielle Situation für uns in Epfenbach nicht so gut ist, wie vielleicht einige dachten und wir noch zukünftig noch sparsamer mit unserem Geld umgehen müssen.

Eine positive Nachricht bei allem negativen beinhaltet der HH 2021 für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Steuern und Gebühren werden nicht erhöht trotz der angespannten Haushaltslage.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Bediensteten der Gemeindeverwaltung und vor allen bei Ihnen, den Damen und Herren des Gemeinderates, für Ihre konstruktive Zusammenarbeit

bedanken. Allen voran gilt mein Dank den zahlreichen Epfenbacherinnen und Epfenbachern, die sich in unserer Gemeinde auf so vielfältige Art und Weise einbringen.

Ein Novum ist auch, dass ich mit „Jeremia“ enden möchte:

***„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn´s ihr wohl geht, so geht´s euch auch wohl.“***

**Gebete brauchen unsere Gemeinde und unser Land so dringend wie schon lange nicht mehr.**

**Vielen Dank**